

# Rocknacht zündete mit Punk und Funk

„The Headlines“, „Lord Bishop Rocks“ und „Lost Anchor“ brachten das „Ahabs“ zum Brodeln

**CUXHAVEN.** Bei der „Cuxhavener Rocknacht II“ im „Captain Ahab's“ war die Hütte voll und bereitete den Fans eine heiße Punk- und Rocknacht. Die Gruppen wurden von ihren Fans frenetisch gefeiert. „Auch diesmal waren wir restlos ausverkauft“, freut sich das Cuxhavener Team um die Veranstalter Sven Stöwer und Torsten Harms.

Den Anfang machte „Lost Anchor“. Die Cuxhavener Band rockte bei ihrem fünften Auftritt gleich heftig los und brachte vor fast 200 Zuschauern eine explosive musikalische Mischung aus gecoverten Rockhits und Oldies auf die Bühne.

Der Name Coverband ist dabei fast schon untertrieben, so eigen waren die Interpretationen: Frontfrau und Gitarristin Katja Stock punktete mit markanter Stimme, die einen aggressiven, aber auch einen weichen Gesangsstil verbindet. Als der letzte



Ton gespielt war, verlangte der Saal nach „Zugabe“. Beim Rockkracher „Killing in the Name of“ gab es kein Halten mehr.

Punk ist noch lange nicht tot. Das bestätigten die Schweden-Punkrocker von „The Headlines“ mit einer Performance, die vor Energie nur so strotzte. „The

Headlines“ aus Malmö haben bereits auf unzähligen europäischen Bühnen bewiesen, dass sie Punkrock im Blut haben. Ihre musikalischen Einflüsse können sie nicht verleugnen: Punk-Ikonen wie „The Clash“, „Rancid“ und „Ramones“ müssen Pate gestanden haben. Dabei mixen sie engli-

**„Lord Bishop Rocks“:** Die Formation aus New York kombiniert Funk, Rock, Blues und Punk zu einem emotionsgeladenen Mix.

schen 77er-Punk mit neuem und schnellem Melodypunk. Im „Ahabs“ legten die Schweden eine krasse Bühnenshow hin. Ein Hingucker – nicht nur wegen ihrer Tattoos – war Leadsängerin Kerry Bomb mit schillernder Strahlkraft.

Das Finale bestritt die Formation „Lord Bishop Rocks“ aus New York. Applaus gab es, als Lord Bishop die Bühne betrat und seinem Publikum eine geballte Ladung Funkrock und Bluespunk lautstark um die Ohren dröhnte. Bis zu 600 Kilometer waren eingefleischte Fans für das Konzert gefahren. Durchschnittlich 180 Shows im Jahr in 23 Ländern sind das Pensum dieses Zwei-Meter-Hünen aus der Bronx. Er selbst beschreibt seinen Stil als „Sex Rock“. Seine Texte handeln von Drogen, ziemlich expliziten Liebesbotschaften und schmutziger Politik. (jt)

Videos auf [www.punkandrock.de](http://www.punkandrock.de)



**„Lost Anchor“** aus Cuxhaven brachte eine explosive musikalische Mischung von gecoverten Rockhits auf die Bühne und den Saal zum Toben. Fotos: Tonn



**„The Headlines“** aus Malmö haben Punk im Blut – allen voran Frontfrau Kerry Bomb. Mit ihrer Version von „99 Luftballons“ heizten die Schweden auch dem letzten Fan so richtig ein.